

EIN FISCHESSEN MIT VIEL ABWECHSLUNG



Liebe Leserin, lieber Leser

In der letzten Ausgabe des PANORAMA haben wir über die Erweiterung der Fischzuchtanlage in Ruggell zur Hälterung eines Elterntierstammes berichtet. Für den Vorstand war dieses Thema das Hauptgeschäft in diesem Jahr. Wir durften tolle Fortschritte erzielen und freuen uns, bald über die Ergebnisse berichten zu können. Mit dem Fischessen geht das diesjährige Fischereijahr langsam aber sicher dem Ende zu. Die Mitglieder des FVL haben auch heuer wieder viel geleistet für die Gewässer und die Fische. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, mit welchem Feuereifer sich manche Mitglieder in die Arbeit des FVL einbringen. Das Fischessen ist eine prima Gelegenheit, allen zu danken, die am guten Gelingen des FVL beitragen. An dieser Stelle auch meinen Dank an die Regierung und die Behörden, die für unsere Anliegen ein offenes Ohr haben. Die Anliegen des FVL dienen allen Einwohnerinnen und Einwohnern unseres Landes. Die Natur ist ein sehr hohes Gut, für das es sich lohnt, Einsatz zu leisten. In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und ein erfreuliches 2015.

Mit Petri Heil – Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

Alle Jahre wieder wartet der Fischereiverein Liechtenstein beim traditionellen Fischessen mit Köstlichkeiten, einer tollen Tombola und dem einen und anderen Programmpunkt auf. Dieses Jahr hat sich der Vorstand aber selbst übertroffen: Eine Überraschung jagte die nächste. Dabei erfuhren die zahlreichen Vertreter aus Politik, Fischereiverbänden und -vereinen sowie Behördenvertreter viel über die Leidenschaft rund um die Gewässer. Angeführt wurde die illustre Gästeschar von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer, die sich mit ihrem Ministerium Umwelt auch für die Fischerei verantwortlich zeichnet.

Egli, Lachs und Co.

Schon beim Apéro stellten die Stammgäste des Fischessens fest, dass Neuerungen beim Fischessen Einzug hielten. Dieser war nämlich gepaart mit einer Degustation mit Weinen vom bekannten liechtensteinischen Winzer Hubert Gstöhl. Seine Weine fanden hohe Anerkennung und Zustimmung, sodass schon der Start in den Abend mehr als gelungen war. Peter Knöpfel und sein Küchenteam sorgten dann im weiteren Verlauf des Abends für manchen kulinarischen Höhepunkt. Im Zentrum standen natürlich auch 2014 die Egli im Bierteig. Ohne Egli im Bierteig wäre das Fischessen nicht

das, was sich die Gäste erwarten. Aber die schönen Präsentationen rund um waren jeder für sich eine Gaumenfreude. So erfuhr die Küchenmannschaft ebenfalls höchstes Lob.

Medien und Fische

Im Rahmenprogramm des Fischessens wurde deutlich, dass Fischerei nicht ausschliesslich am Wasser stattfindet. Erst einmal wurde das neue Aussenbild des FVL präsentiert. Das in die Jahre gekommene Logo wurde durch ein neues ersetzt, welches Präsident Rainer Kühnis mit grosser Freude vorstellte. Markus Risch präsentierte einen von ihm und Rainer Kühnis in vielen



Stunden im und am Wasser produzierten Film »Der Nase nach«. Herrliche Aufnahmen über und unter Wasser zeigten die Fischwelt aus ungewöhnlicher Perspektive. Die Hauptrolle im Film hatte die «Nase», ein Fisch, der heimisch, aber stark gefährdet ist.

Ausserdem präsentierte der landbekannte Spitzenkoch George Seo sein neuestes Werk: Ein Kochbuch rund um das Thema «Fische und Meeresfrüchte». George, selbst aktives Mitglied des Fischereivereins, stellte das tolle Buch vor, das in keinem Haushalt fehlen sollte, in dem gerne Fisch zubereitet wird.

Nur Gewinner

Wie die Egli gehört auch die Tombola zum Fischessen. Auch in diesem Jahr wurden wieder sehr viele Lösli verkauft und alle warteten gespannt auf die Verlosung. Wenn auch nicht alle ihr Investment in Gewinn umsetzen konnten, gab es am Abend dennoch

nur Gewinner. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Auch die Bar erfreute sich grosser Beliebtheit. Der Abend zeigte, dass die Fischerinnen und Fischer in Liechtenstein einen engen und guten Zusammenhalt pflegen. Es wurde gelacht, diskutiert und auch viel Fischerlatein produziert. Ein tolles Fischessen, an das man sich noch lange erinnern wird.



Elritze

Die Elritze gehört zu den Kleinfischn und erreicht eine Körperlänge von 6-14 cm. Sie besitzt einen langgestreckten Körper und nur kleine Schuppen; sie ist fast drehrund.

Die Seitenlinie ist meist nur bis zur Körpermitte vollständig ausgebildet, die Rückenflosse steht deutlich hinter der Bauchflosse. Die Seiten sind hell, oft golden glänzend, oder rötlich bis rötlichweiss.

Die Färbung ist je nach Gewässer unterschiedlich. Zur Laichzeit sind die Elritzen (vor allem Männchen) sehr bunt mit kräftig roter Unterseite.

Die Elritze ist sehr anpassungsfähig und besitzt geringe Ansprüche. Elritzen sind typische Schwarmfische. Laichzeit ist April-Juli, bevorzugtes Laichsubstrat feiner Kies. Beide Geschlechter weisen einen kräftigen Laichausschlag auf.

Quelle: Fischatlas
Foto: Rainer Kühnis
und Markus Risch



NADINE WALSER IM KURZPORTÄT



Seit diesem Jahr gehört Nadine Walser dem Vorstand des FVL an. Sie ist verantwortlich für die Organisation der verschiedenen Veranstaltungen des FVL. Dazu zählen neben dem tra-

ditionellen Fischessen auch Termine wie der 1.-April-Hock, der FVL-Stand am slowUp, das Jugendfischen im Steg oder das Dreikönigsfischen. Daneben gibt es durch Kurse und viele weitere Aktivitäten noch manches andere zu tun.

Nadine ist dem FVL vor fünf Jahren beigetreten. Schon ihr Vater war ein Fischer, was Nadine dazu veranlasste, selbst die Fischereiprüfung zu absolvieren und das Patent zu lösen. Sie fühle sich wohl in der Männerrunde

des FVL-Vorstandes. «Ich wurde von Anfang an akzeptiert und alle haben mir sofort ihr Vertrauen geschenkt.», führt Nadine aus. Sie schätzt am FVL die grosse Kameradschaft und die grosse Verantwortung, die der FVL gegenüber der Natur, insbesondere den Gewässern und natürlich den Fischen und Krebsen, wahrnimmt. Nadine übt ihre Aufgabe im FVL mit grosser Begeisterung aus. Nicht selten wird sie bei Anlässen auch von ihrem Freund Stephan und der 2-jährigen Tochter Magdalena begleitet.

NEUER AUFTRITT DES FVL

Im Laufe der vielen Jahrzehnte hatte der Fischereiverein Liechtenstein schon so manches Logo. Ganz zu Beginn hiess der Verein noch Sportfischereiverein, wovon man sich dann aber irgendwann verabschiedete. Später wurde das Logo verändert, weil die Grafik in die Jahre kam. Und auch jetzt macht

der Verein wieder einen Schritt in die Moderne. Das vom Vorstand in Auftrag gegebene Logo wirkt wesentlich frischer als das bisherige. Neu dominiert nicht mehr eine stilisierte Darstellung eines Fisches den Auftritt des FVL, sondern eine Anspielung auf Wasser und Ökologie, dargestellt durch

die Farbwahl im Logo. Damit drückt der FVL seine Interpretation des Selbstverständnisses aus: Advokaten für intakte Gewässer und Fische.



FISCHEN IM STAUSEE

Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischerei-Gelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigungen sowie Preisen finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».

Weitere Informationen: www.fischen.li

